

Augsburger Wahlergebnisse vom 2. März unter dem Aspekt der Migranten

Eine Analyse und ein Plädoyer für eine Migrantenpartei

Meine Einschätzung der Augsburger großen Parteien hinsichtlich ihrer Bereitschaft, sich für die Immigranten mit deutscher Staatsangehörigkeit oder eines EU- Staates zu öffnen, bewahrheitete sich leider. Nur zögerlich verzierten die Parteistrategen ihre Listen durch Kandidaten mit Migrationshintergrund, so nach dem Motto „*Migranten auf unserer Liste? Ja, - gerne, - aber bitte nicht auf unseren guten Plätzen vorne*“. Dem Integrationsgedanken haben diese Parteien damit einen wahren Bärendienst erwiesen. Auch ihre Glaubwürdigkeit nahm dadurch Schaden. Sie haben damit deutlich gezeigt, was sie unter Integration und von Integration verstehen.

Spätestens als die Listen mit den Stadtratskandidaten veröffentlicht wurden, zeichnete sich ein für die Migranten schlechtes Wahlergebnis ab.

Die kleineren Parteien Die Linke, FDP, Freie Wähler, FBU, ÖDP nehme ich von dieser Bewertung aus. Sie hatten kürzere Listen, mit weniger Kandidaten, mal mit 20, mal mit 30 Kandidaten und sie sind daher nicht vergleichbar.

Kandidaten mit Migrationshintergrund der größeren Fraktionen im Augsburger Stadtrat				
Kommunalwahl 2. März 2008				
Listenplätze vor der Wahl			Sitze nach der Wahl	
CSU				
Platz 1-15	0	keine Kandidaten mit Migrationshintergrund	21	der Kandidat mit Migrationshintergrund konnte sich auf Platz 15 vorarbeiten
Platz 16-30	2	Platz 24 und 25		
Platz 31-60	unbekannt	die Liste war vorher nicht im Internet einzusehen		
SPD				
Platz 1-15	0	keine Kandidaten mit Migrationshintergrund	19	hier hat es für keinen Kandidaten mit Migrationshintergrund gereicht
Platz 16-30	4	Platz 16, 19, 21, 26		
Platz 31-60	9	Platz 43, 46, 48, 49 53, 54, 56, 59		
Die GRÜNEN				
Platz 1-15	3	Platz 8, 11, 13	6	davon kein Kandidat mit Migrationshintergrund hier hat nicht einmal der eigentlich nicht so schlechte Platz 8 für einen Sitz genügt, obwohl sich der Kandidat um einen Platz auf Platz 7 verbessern konnte
Platz 16-30	1	Platz 18		
Platz 31-60	1	Platz 38		
Pro Augsburg				
Platz 1-15	1	Platz 1	6	Der Spitzenkandidat blieb auf Platz 1. Bezeichnenderweise sind auf dem Wahlprogramm von Pro Augsburg auch nur die Kandidaten 1-13 abgebildet! So konnte man doch gleich erkennen, wer als aussichtsreicher Kandidat bei dieser Partei gehandelt wurde
Platz 16-30	3	Platz 16, 19		
Platz 31-60	2	Platz 43, 56		

Den Stadträte mit Migrationshintergrund, die Ihren Sitz im Stadtrat nun verloren haben, gehört unser tiefes Bedauern, sie sind ein großer Verlust für den Integrationsgedanken und für alle Einwanderer und Einwohner mit Migrationshintergrund in Augsburg.

Liebe leider gescheiterte Augsburger Kandidaten mit Migrationshintergrund, lasst Euch doch zukünftig nicht mehr so verschaukeln von diesen erbärmlichen Manövern der Parteiführer und Sitzsicherungs-Strategen!

Sie wolltet Euch als Stimmzulieferer auf der Liste, aber für Euch den guten chancenreichen vorderen Listenplatz aufgeben, und dadurch eventuell den Stadtratssitz verlieren, – das wolltet sie keinesfalls. Natürlich kommt jetzt der Einwand, dass man ja durch Stimmenhäufelung (kumulieren) und panaschieren (verschiedene Parteien) nach vorne gewählt werden kann. Doch dazu bedarf es hochmotivierter und bestens informierter Wähler! Dazu müssen 60mal Kreuze gesetzt werden, oder 20x 3 Kreuze, oder 20mal (3) , – und immer wieder gezählt werden, damit nicht plötzlich mehr als 60 Stimmen vergeben sind.

Um als Alibi-Migranten und Stimmenfänger auf chancenlosen Listenplätzen mit der an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit zu scheitern, – dafür seid Ihr doch nicht angetreten ?

Schließt euch zusammen, zu einer Migrantenpartei oder wenigstens zu einem Parteien-Bündnis, zu einer Listenverbindung! Die AIU (Augsburger Integrations Union e.V. <http://www.aiu-pax.eu>) ist als Förderverein, als politische Heimat für Deutsche und Migranten und Deutsche mit Migrationshintergrund und ebenso für Bürger ohne Deutschen Pass genau dafür zugeschnitten worden. Leider ist der Versuch, bei diesen Wahlen den Migranten eine kräftige Stimme und Mitsprache zu verschaffen gescheitert, aber infolge der bei diesem Wahlkampf ziemlich großen Zahl der Parteien wäre er ohne viele gute Kandidaten mit Migrationshintergrund (die sich leider größtenteils bei den Altparteien auf den Listen hinten einreihen ließen), ohne Erfolgsaussichten geblieben. Mit derartig breit gestreuten, zersplitterten Kräften kommen wir nicht weiter. Ich habe schon lange vor diesem für alle Migranten in Augsburg enttäuschenden Ablauf für eine Bündelung unserer Kraft plädiert. Leider waren in den alten Parteien die alten bewährten Strategien des Machterhalts (*divide et impera* = lat.: teile und herrsche) noch erfolgreich.

So bleibt nur die Aussicht, unter Wahrnehmung aller unserer Möglichkeiten in 6 Jahren rechtzeitig (*nach der Wahl ist vor der Wahl*) vor dem Kommunalwahlkampf im Jahr 2013 erneut einen Versuch zu starten. Lasst euch nicht wieder aufs Glatteis führen! Eine Liste mit vielen vereinigten selbstbewussten Kandidaten mit Migrationshintergrund ohne Unterscheidung nach nationaler, kultureller oder religiöser Herkunft, wird den Einzug in den Stadtrat, wahrscheinlich auch mit Fraktionsstatus, schaffen! Übrigens, – Professor Dr. Franz Schaffer, em. Ordinarius für Geografie an unserer Universität ist Gründer und 1. Vorsitzender der aiu und ich habe den stellvertretenden Vorsitz.

Kommt und macht mit bei dieser innovativen und zukunftsfähigen Multi-Kulti-Liste!

Vor der Wahl ist nach der Wahl !

Wir brauchen engagierte Kommunalpolitiker, die das Wohl der Menschen im Blick haben, - und nicht zuerst die Sorge um ihre Bezüge und Pfründen in den Aufsichtsräten. Am Anfang des deutschen Parlaments war Abgeordneter zu sein ein Ehrenamt, ohne Diäten! Das muss nun nicht gerade sein, aber eine Orientierung am Durchschnittseinkommen wäre sicher nicht verkehrt.

Zum Schluss noch ein sehr bezeichnender Ausspruch vom Bundeskanzler Konrad Adenauer CDU (vorher Oberbürgermeister der Stadt Köln): „Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern!“

Mit freundlichen und solidarischen Grüßen

Euer

Peter Höll

Stellvertretender Vorsitzender aiu